

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vergangene Größe, und der Ephen, welcher den nördlichen Thurm und die Mauer umrankt, zeigt neues Leben auf sinkenden Ruinen! Das Schloß, als Hauptort der Grafschaft Kreuzen, gehörte einst zur alten Grafschaft Machland, und in demselben war der Sitz der Herren dieses Namens.

Otto Herr von Machland verließ schon im Jahre 1140 dem Probst zu Sebning das Recht, die Pfarre Kreuzen zu besetzen. — Haidmayer v. Volkersdorf, welcher im Jahre 1334 Kreuzen besaß, führte als Wappen ein Kreuz zwischen zwei mit Hermelin überzogenen Büffelhörnern. — Im Jahre 1474 stiftete Georg v. Volkersdorf einige Güter, Wiesen und Weingärten zur Pfarrkirche Kreuzen unter der Bedingung, daß allwöchentlich drei Messen in der Pfarrkirche, die übrigen in der Schloßkapelle zu lesen seien. Vermuthlich war Georg der Letzte der Familie Volkersdorf, weil Kaiser Maximilian auf dem Reichstage zu Worms im Jahre 1495 den Heinrich Prüschenk, Freiherrn zu Stettenberg, mit der Grafschaft Machland belehnte und sowohl ihn als seine Brüder zu Grafen von Hardeck und Machland ernannte.

Nach einem hierüber ausgefertigten Diplome mußte Heinrich als Besitzer der Reichsgrafschaften Hardeck und Machland, Freiherr zu Stettenberg und Herr zu Kreuzen, dem Kaiser Maximilian im Jahre 1500 einen Knecht ausstellen, jederzeit treu und gehorsam dienen zu wollen.

Kreuzen diente lange als fester Ort, und daselbst fanden die wehrlosen Leute, Weiber und Kinder Zuflucht, als Oesterreich, nachdem die Türken im Jahre 1526 den König Ludwig bei Ofen geschlagen hatten, von einem Einfall bedroht war.

Von der Familie Prüschenk kam Kreuzen an die Schweinböcker, und im Jahre 1537 durch Kauf an